

darinnen arbeitet, und hoffend solches nit ohne erwünschte frucht abghan Werde, Und Wöllend also derselbigen königlichen Jnterposition Und Sollicitation gern blatz lassen und nit vergryffen unnd darneben so unsere H. und obern, Jrestheils etwas darzu khönnend thun werdend sy nit ermanglen, und für ein Eher halten, so sy dieselbige etlicher gstatl Secondieren köndtentdt".

"Collationniert durch mich [Jean] V i g i e r [Secrétaire-Interprête an der franz. Ambassade]".

- 1) Diese weilten an der Tagsatzung der VII kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 15./16. April 1621 in Luzern, s. EA V 2, 196 (Nr. 171). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 196 a
- 3) s. Zurlaubiana AH 66/36 sowie Jecklin/Materialien I 316 Nr. 1377 und EA V 2, 187 a
- 4) s. Jecklin/Materialien I 314 Nr. 1373
- 5) s. Zurlaubiana AH 61/1 [franz. Text mit Beilagen] und AH 124/51 [deutsche Übersetzung mit den nämlichen Beilagen]
- 6) s. EA V 2, 216 (Nr. 191) spez. 217 a Zeile 26-37. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

---

Vidimierter Auszug, gleich wie AH 124/51 aus dem Besitze von Stadt- und Amtsrat Konrad III. Zurlauben - AH 124, 87<sup>F</sup> (aufgeklebt)

## 56

1633 September 16., Zug

A

### SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH<sup>1</sup>

Gehört zu AH 124/135

---

"Wier vernemendt Glaubwirtig Sachendt und gespürendt mit verwunderung und nit geringem beduren: dass Sith der heim und widerkunfft unser ... Eherendepuтиerten und abgesanten ... [**Beat II.** Zurlauben und Beat Jakob **Utiger** von der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12./13. September 1633 in Luzern<sup>2</sup>, wo der Einfall des schwed. Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** in den Thurgau erörtert wurde, wobei man Zürich den Vorwurf machte, Horn an seinem Vorhaben nicht gehindert zu haben<sup>3</sup>] mit und nabet E. und G:L:A:E. [Schultheiss und Rat] der Stat Lucern Jer U:G:L:A:E: gegen unss Jn ein sollichs mystruwen gefallen Samen Ob Jer eüch gegen unss etwass thätlichs oldt findtlichs Zuo befaren hetendt Jn demme Jer uff den grenzen gegen unss mit wachen wachten uff Stellen und derglichen zamen gleüffen Eüch Starck üebend, massen Jer unss und fürnemblich unsseren gemeinen man

damit nachdenckens verursachendt, Alle die will Wier bj dem weingisten unss nit Errinerendt, dass von den unsseren weder durch wort noch werckh hierzu eüch einicher Ahnlass gegeben worden, hingegen aber wier bj disser glägenheit E.W.G.L.A.E nit verhalten sollendt, dass eben von dem Eüweren Schmidt von Rossauw [=Rossau]<sup>4</sup>, bywässendt des Hoff Stetterss [=Hofstetter] von met[t]menstet[t]en Jn unser Vogtj Steinhussen under dem drunckh heiter gredt worden; dass Sine herren und Oberen Jn 13 Jar Lang dahin gschriben und drachtet, wie Sy die Schweden Jn die Eidtgnoschafft Zöcken und bringen. und Jren wharen glauben damit versichern Konnendt; Jetzt habe man dass so lang begärt worden uberkomen; undt sollendt nur die Catholischen orth nit gedenkhen. dass ein Stat Zürich die Schweden lassen Sunderss beschirmen werde. mit vilen anderem und mehrerem, theilss be-treulichen und theils Sunst unnachbarlichen worten, die unnoth alle Zu melden Sindt (Umbgangen) welche Reden unss (Ob wier so Lichtlich allen Zutraggen Reden) und nit demme wass vor Oberkeiten mit Einan- dern Jn dissem wichtigen gschefft ghandlet und gredt wirdt, glauben Zu mässen; Hatendt wier mehrere ursachen gegen eüch Jn mystruwen Zu fallen; Wilen und aber Eüwer H. burgermeyster [Hans Heinrich **Holz- halb**] unserem H. Amman [Beat II.] Zur Lauben pricht geben, dass dar- umb Jer wachten gegen unss uffzustellen ursach gnomen; will Jer glaubwirtigen pricht Empfangen, dass Zu Menzingen uffm Radhuss 2 fandlin usser Hangendt für dass ein; Welchess wier verneyndt Auch bim wenigsten nit Jst, unss und der gmeindt menzingen niemals Jn Sinn Kommen, Ob gott will unss Zu glauben dass der algmeine wol- standt unss mehrers ahngelägen; begarendt damit von Eüch Zu wüssen whar solche unschamige Lugen wider uns gegen Eüch ussgossen, das dan herr [alt] Amman [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat, Ulrich] **Heg[g]lin** [von Menzingen] gredt habe ess müesse bim Sacrament der malen einss Sin, man müesse denen Erlossen Zürcheren geben; wie auch dass bj unss ein Wüeten Schryen und Thoben wider ein Stat Zürich Sye, so habendt wier gedachten Aman Heglin und H. [alt] Amman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Hans] drinckhler [=Trinkler] [ebenfalls] von Menzingen für unss Erforderet, unnd Jnnen dess H. burgermeysters Klag fürglässen, die bethürendt hoch bj Jren thrüwen und Eheren, dass einer gmeindt Menzingen Zu Kurtz gwalt und unrächt beschäche, dan Sye ohne unsser gemeinss Zu thuon dessen nit befüegt; darumben begärendt Sy Jn namen Jrrer gmeindt; Sich damit so wol ge- gen eüch Alss unss Zu entschuldigen; dass man den Schandtlossen lu- gen trager so gredt dass Zwej fendlin uff Jhrem Radhuss ussenhanget Nambhafft macht; so werde Recht uber Jnne begärt und dass ehr Exem- plarisch Abgstrafft uff Jnne getrungen werden; ehe Sie glich wher ehr wolle; Herr amman Heglin begart glichförmig dem ansagen der uss-

